

Schul-Nachrichten

von

Ostern 1867 bis Ostern 1868.

I. Die Lehrverfassung im Schuljahre 18⁶⁷/₆₈.

Prima. (Ordinarius: der Director.)

Religion (evang.). 2 Std. Wiederholung der Glaubenslehre; Kirchengeschichte bis zur Reformation. Der Ordinarius. — (Kathol.) 2 Std. Moral. Kirchengeschichte von der Kirchenspaltung an; nach Martin. Kreisvikar Lur.

Deutsch. 3 Std. Geschichte der Literatur der neuen Zeit von Opitz an. Besonders gelesen wurden: Klopstock's Oden, Schiller's Wallenstein (3. Theil), Abschnitte aus Herder's „Ideen zur Geschichte der Menschheit.“ Die Elemente der empirischen Psychologie. Dispositionslehre. Vierwöchentliche Aufsätze. Prorector Fährmann.

Lateinisch. 8 Std. Cicero de nat. deor. I. u. II. 1—16. — Tacit. Germ. — Auswahl Livianischer Reden. — Horat. carm. IV., Epoden und ausgewählte Satyren. 6 Oden wurden memorirt. — Stilistische Uebungen nach Seiffert's Materialien; Correctur der Aufsätze, Exercitien und Extemporalien. Der Ordinarius.

Griechisch. 6 Std. Thucyd. I. Plato, Laches. Homer II. XIII—XVI. Soph. Aiax. Einübung der syntactischen Regeln mit Benutzung des 2. Curfus von Halm. Alle 14 Tage ein größeres Exercitium. Oberlehrer Luchterhand.

Französisch. 2 Std. Lectüre: La France Littér. von Herrig u. Burguy (Victor Hugo, Guizot, Mignet, Louis XI. par Delavigne. Wiederholung des grammatischen Curfus. Exercitien und Extemporalien. Prorector Fährmann.

Hebräisch. 2 Std. Lectüre auserlesener Abschnitte aus den historischen Büchern und ausgewählter Psalmen; Vervollständigung der Formenlehre und die wichtigsten syntactischen Regeln nach Ködiger's Grammatik; schriftliche Uebungen. Oberlehrer Luchterhand.

Geschichte. 3 Std. Neuere Geschichte von der Reformation an bis zur französischen Revolution. Repetition der alten und mittleren Geschichte durch Vorträge der Primaner. Der Ordinarius.

Mathematik. 4 Std. Stereometrie. Von Weihnachten ab: Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, Combinationslehre. Mit den Oberprimanern wurde die ganze Elementarmathematik repetirt. Zur Correctur wurde wöchentlich eine Arbeit abgegeben, nämlich abwechselnd eine häusliche Arbeit der Ober- u. der Unterprima u. ein Extemporale der ganzen Klasse. Oberlehrer Dr. Meyer.

Physik. 2 Std. Akustik und Optik. Oberlehrer Dr. Meyer.

Secunda. (Ordinarien: Oberlehrer Luchterhand und Oberlehrer Dr. Schmidt.)

Religion (evang.). 2 Std. Geschichte des alten Bundes. Lectüre des Evangelium Johannis. Kirchenlieder. Oberlehrer Luchterhand. — (Kathol.) 2 Std. cfr. Prima.

Deutsch. 2 Std. Die hauptsächlichsten Lehren der Rhetorik. Uebungen im Disponiren und im freien Vortrage. Lectüre von Göthe's Hermann und Dorothea. Beurtheilung der vierwöchentlichen Aufsätze. Oberlehrer Luchterhand.

Lateinisch. 10 Std. Liv. XXII. Cic. de imp. Cn. Pompei und pro rege Deiotaro. 4 Std. Oberlehrer Luchterhand. — Virgil, Aen. I. und II.; Georg IV. Ein größerer Abschnitt wurde memorirt. Metrische Uebungen. 2 Std. Oberlehrer Dr. Schmidt.

In Ober-Secunda Wiederholung der schwierigen Capitel der Syntax. Stilistik nach Berger. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Vierwöchentlich ein Aufsatz. Mündliche Uebungen nach Seyffert's Uebungsbuche. 4 Std. Oberlehrer Luchterhand.

In Unter-Secunda Syntax nach Berger, stilistische Uebungen nach Süpfle II. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 4 Std. Oberlehrer Dr. Schmidt.

Griechisch. 6 Std. Xen. Hell. III.; Herod. VII. (mit Auswahl). Hom. Od. V, VI, VII, XVII, XVIII, XIX. Ein Abschnitt wurde memorirt. Lehre vom Artikel, Pronomen und Nomen, das Wichtigste aus der Moduslehre mit mündlichen Uebungen nach Halm. Bierzehntägige Exercitien und Extemporalien. Oberlehrer Dr. Schmidt.

Französisch. 2 Std. Lectüre: Charles douze liv. 4. Le verre d'eau von Scribe. Tartuffe von Molière (bis Act. II.) Plöz 2. Cursus, Abschnitte 4, 5, 6 (bis Leq. 55). Exercitien und Extemporalien. Repetitionen. Vornträger.

Hebräisch. 2 Std. Einleitende Bemerkungen über den Character und die Geschichte der hebräischen Sprache. Die Lehre von den Lauten und Schriftzeichen, von den Syllben und dem Tone. Leseübungen. Behandlung der Formenlehre bis zu den Verb. quisco. incl. Lectüre: Gen. Cap. 22, Cap. 37—45. Jud. Cap. 13—16. Mroczek.

Geschichte. 3 Std. Römische Geschichte. Repetitionen. Dr. Rhode.

Mathematik. 4 Std. Im Sommer: Logarithmen, Reihen, Zinjeszins- und Rentenrechnung. Im Winter: Trigonometrie. Zur Correctur wurde wöchentlich eine Arbeit abgegeben, und zwar abwechselnd eine häusliche Arbeit der Untersecundaner, eine häusl. Arbeit der Obersecundaner und ein Extemporale der ganzen Klasse. Oberlehrer Dr. Meyer.

Physik. 1 St. Magnetismus, Electricität und Galvanismus. Oberlehrer Dr. Meyer.

Real-Secunda. (Ordinarius: Prorektor Fährmann.)

Religion. 2 Std. cfr. Secunda.

Deutsch. 3 Std. Geschichte der Literatur der neuen Zeit von Opitz an. Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik. Besprechung und Correctur der vierwöchentlichen Aufsätze; Synonymen. Gelesen wurden: Göthe's Hermann und Dorothea, einzelne Abschnitte aus der Uebersetzung der Homerischen Odyssee, Schiller's Piccolomini (zum Theil privatim). Uebungen im freien Vortrage und in der Declamation. Der Ordinarius.

Lateinisch. 4 Std. Justin. lib. 22—28. Caes. de b. Gall. lib. 5 (zum Theil privat). Ovid. Metam. lib. 6. 146—381 (Verse memorirt). Wiederholung der Casuslehre; das Wichtigste über den Gebrauch der Tempora und Modi. Uebersetzen aus Süpfle 2 und 3. Exercitien und Extemporalien. Memoriren von Proverbien und Sentenzen. Der Ordinarius.

Französisch. 4 Std. Plöz Cursus II. Abschnitt 3—7 (bis Lektion 61). Anleitung zum mündlichen Gebrauche der Sprache nach Plöz Voc. System. Gelesen wurden: Charles douze liv. 6, einige Abschnitte aus Michaud Hiet. d. l. trois. crois. (zum Theil privat), l'Avare par Molière. Memoriren von Prosa und Poesie. Der Ordinarius.

Englisch. 4 Std. Lectüre profaischer und poetischer Stücke aus Herrig's Specimens, verbunden mit Sprechübungen. Ausführlichere Grammatik nach Plate's Lehrgang 2. Cursus. 14tägige Exercitien und Extemporalien. Dr. Schmidt.

Geschichte. 2 Std. Alte Geschichte. Wiederholung der preuß. Geschichte. Dr. Rhode.

Geographie. 1 Std. Europa. Dr. Rhode.

Mathematik. 5 Std. a) Im Sommer Arithmetik: Die Gesetze der Potenzirung und Radicirung; irrationale und imaginäre Größen; Gleichungen 1. und 2. Grades nach Rambly's Lehrbuch der Arithmetik. 4 Std. b) Im Winter Geometrie: Stereometrie nach Rambly's Lehrbuch. 4 Std. c) Mathematische Uebungen: Wiederholung der bürgerlichen Rechnungsarten, geometrische Constructionsaufgaben und Aufgaben aus der rechnenden Geometrie. 1 Std. Exercitien und Extemporalien. Dr. Adler.

Naturkunde. 5 Std. a) Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper und Wärmelehre nach Trappe's Lehrbuch. 1 Std. b) Chemie: Einleitung in die Chemie, die Metalloide, Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff, Schwefel und deren wichtigste Verbindungen. 2 Std. c) Naturbeschreibung. Im Sommer die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien, nach lebenden Pflanzen durchgenommen. Im Winter Anthropologie; Wiederholung aus der Mineralogie und Geognosie. 2 Std. Dr. Adler.

Tertia. (Ordinarien: Dr. Rhode und Dr. Lillie.)

Religion (evang.). 2 Std. Das Leben Jesu nach d. Ev. Matth.; 5 Kirchenlieder. Dr. Rhode. — (Kathol. sfr. Prima.)

Deutsch. 2 Std. Lectüre: Wackernagel III, Declamationen und freie Vorträge; 3wöch. Aufsätze. Dr. Rhode.

Lateinisch. 10 Std. Ober-Tertia: Syntax des Verbuns; Uebers. aus Süssle I; Exercit. und Extemp. wöchentlich wechselnd. Im Sommer Caes. b. civ. III, im Winter Sall. Jug. — 8 Std. Dr. Rhode.

Unter-Tertia: Wiederholung und Erweiterung der Casuslehre; das Wichtigste aus der Lehre von den Tempora und Modi. Uebersetzen aus Süssle I. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Caes. b. G. V—VII. 8 St. Dr. Lillie.

Combinirt Dvid. 2 Std. V, 347—571; VI, 147—315; VII, 1—353; VIII, 159—235; XI, 85—193, 410—748. Dr. Lillie.

Griechisch. 6 Std. Xen. anab. VI, VII c. 1—4. Hom. Od. II, 1—128. Repetition der regelmäßigen, Einübung der unregelmäßigen Formenlehre. Mündliches Uebersetzen aus Halm I. 2. Exercitien und Extemporalien. Dr. Lillie.

Französisch. 3 Std. Plög 2. Cursus, Abschnitte 1, 2, 3, 4 (bis Lektion 31); außerdem die Regel über den Subjonctif (Lektion 50). Exercitien und Extemporalien. Lectüre ausgewählter Stücke aus Plög' Chrestomathie. Vorträger.

Geschichte. 3 Std. Deutsche und preußische Geschichte. Dr. Rhode.

Mathematik. 3 Std. Im Sommer: Gebrauch der allg. Größen- und Rechenzeichen, Proportionen, Potenzen und Wurzeln, sowie Gleichungen 1. Grades m. ei. Unbek. Im Winter: Linien im Dreieck, das Viereck, der Kreis, Flächeninhalt gradliniger Figuren. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. Oberlehrer Dr. Meyer.

Naturkunde. 1 Std. Im Sommer: Die Pflanzensysteme von Linné, Jussieu, DeCandolle und Endlicher und Ungar. Im Winter: Wirbellose Thiere, insbesondere Insecten. Oberlehrer Dr. Meyer.

Real-Tertia. (Ordinarius Dr. Adler.)

Religion. 2 Std. sfr. Tertia.

Deutsch. 2 Std. Aufsätze, Uebung im Disponiren. Lectüre aus dem Lesebuche von Wackernagel III. Declamationen und Vorträge. Der Ordinarius.

Lateinisch. 5 Std. Justin. lib. 4—10. Caes. de b. Gall. lib. I bis Cap. 38. Die Casuslehre, Consec. temp., oratio obliqua, Absichtssätze, Conjunctionen mit dem Coniunctiv. Uebersetzen aus Süssle 1 und 2. Memoriren von Proverb. und Sentenzen. Exercitien und Extemporalien. Prorektor Fährmann.

Französisch. 4 Std. Plög 2. Cursus, Abschnitte 1, 2, 3, 4 (bis Section 35); außerdem die Regel über den Subjonctif (Section 50). Exercitien und Extemporalien. Lectüre ausgewählter Stücke aus Plög' Chrestomathie. Retrovertirübungen. Charles magne par Capefigue bis Cap. 3. Vorträger.

Englisch. 4 Std. Grammatische Uebungen nach Plate's Lehrgang 1. Cursus. Es wurden sämtliche Stücke des angehängten Lesebuches übersetzt. Exercitien und Extemporalien. Vorträger.

Geschichte. 2 Std. Deutsche Geschichte nach Pütz. Dr. Scholz.

Geographie. 2 Std. Deutschland wurde speciell durchgenommen, hierauf Asien und Afrika. Dr. Scholz.

Mathematik. 6 Std. a) Im Sommer Arithmetik: Die 4 Species der Buchstabenrechnung; Potenzen mit positiven und negativen Exponenten; Proportionen und Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. 4 Std. b) Im Winter Geometrie: Planimetrie nach Rambly's Lehrbuch, Abschnitt III, IV und V. 4 Std. c) Im Sommer und Winter bürgerliches Rechnen: Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung (Stubba, Heft 6). 2 Std. Exercitien und Extemporalien. Der Ordinarius.

Naturkunde. 2 Std. Im Sommer: Beschreibung von lebenden Pflanzen mit Berücksichtigung des Linné'schen, Jussieu'schen und Decandolle'schen Systems. Im Winter: Beschreibung von wirbellosen Thieren, vorzugsweise von Insecten nach Abbildungen und Exemplaren. Der Ordinarius.

Quarta. (Ordinarius: Proceß.)

Religion (evang.). 2 Std. Das Evang. Marci wurde gelesen und unter Hinweis auf die Parallelstellen erläutert; daneben Wiederholung und ergänzende Erklärung der 3 ersten Hauptstücke. 10 Kirchenlieder wurden gelernt. Der Ordinarius. (Kathol.) 2 Std. Combinirt mit Quinta und Sexta. Die letzten 4 heil. Sacramente. Das Kirchenjahr. Abriss der Kirchengeschichte. Biblische Geschichte des N. Testam. bis Saul; die Leidensgeschichte des Herrn: nach dem Diöcesan-Katechismus und Sterns biblischer Geschichte. 12 katholische Schüler erhielten den Beichtunterricht in besonderen Stunden. Kreisvitar Lux.

Deutsch. 2 Std. Eingehende Besprechung der Aufsätze unter möglichster Mitwirkung der Schüler. Declamationsübungen. Der Ordinarius.

Lateinisch. 10 Std. Casuslehre. Mündliches Uebersetzen aus Süssle Th. I Abth. 1. Exercitien und Extemporalien. Gelesen wurden Corn. Nep. Biogr. VII, IX, XI—XX, XXII—XXIV. Der Ordinarius.

Griechisch. 6 Std. Regelmäßige Formenlehre bis zu den Verbis auf *μ* exel., Uebersetzen aus Jacobs Lesebuch und aus Halm I, 1. Vocabellernen. Exercitien und Extemporalien. Dr. Lilie.

Französisch. 2 Std. Aus Plög, 1. Cursus wurden die Lectionen 51—80 durchgenommen. 14tägige Exercitien und Extemporalien. Oberlehrer Dr. Schmidt.

Geschichte. 3 Std. Allgemeine Uebersicht über die Geschichte der asiatischen Kulturvölker, speciellere Behandlung der hervorragendsten Begebenheiten aus der griechischen und römischen Geschichte. Der Ordinarius.

Mathematik. 3 Std. a) Arithmetik. 2 Std. Bürgerliches Rechnen, Decimalbrüche, Quadrat- und Cubikwurzelauziehung. (Stubba, Heft 5—7.) Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. — b) Geometrie. 1 Std. Grade Linien und Winkel, Parallellinien, Seiten und Winkel eines Dreiecks, Congruenz der Dreiecke. Oberlehrer Dr. Meyer.

Real-Quarta. (Ordinarius: Bornträger).

Religion. 2 Std. *cf.* Quarta.

Deutsch. 3 Std. Besprechung, Erläuterung und Reproduction von Lesebüchern aus Backernagel II; größere Ausarbeitungen (Darstellungen von Selbsterlebtem, Beschreibungen, Schilderungen) alle 14 Tage. Uebungen im Declamiren. 2 Std. — Realstyllehre 1 Std. Der Ordinarius.

Lateinisch. 6 Std. Lectüre aus Cornel. Biogr. XIII—XXIII (1—6) 4 Std. Hering. Die wichtigsten Casus-Regeln eingeübt durch Extemporalien; mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Süssle I. 2 Std. Der Director.

Französisch. 5 Std. Plöz 1. Cursus. Lect. 51—91. Es wurden sämtliche Stücke des angehängten Lesebuches übersetzt. Häufige Exercitien und Extemporalien. Memorirübungen. Der Ordinarius.

Geschichte. 2 Std. Alte Geschichte nach dem Handbuch von Schwarz. Dr. Scholz.

Geographie. 2 Std. Specielle Geographie Europas. Dr. Scholz.

Mathematik. 6 Std. a) Im Sommer Arithmetik: Die Rechnung mit Decimalbrüchen; die Quadrat- und Kubikwurzel-Auszziehung (Stubba, Heft 7). 4 Std. b) Im Winter Geometrie: Planimetrie nach Kambly's Lehrbuch, Abschnitt I—II. 4 Std. c) Bürgerliches Rechnen: einfache und zusammengesetzte Regelbetri, Zins-, Rabatt-, Provisions-, Discout- und Wechselrechnung (Stubba, Heft 4 u. 5). 2 Std. Exercitien und Extemporalien. Dr. Adler.

Naturkunde. 2 Std. *cf.* Real-Tertia.

Quinta. (Ordinarius: Hering).

Religion (evang.) 3 Std. Biblische Geschichte im Zusammenhange nach Zahn, und zwar aus dem alten Testamente 1—58 und aus dem neuen Testamente 1—66; die ersten 3 Hauptstücke in Luthers Katechismus nebst den Erklärungen wurden memorirt und dem Standpunkte der Klasse angemessen erläutert; die darauf bezüglichen, wichtigsten Sprüche wurden gelernt. 9 Kirchenlieder. Der Ordinarius. — (Kathol.) *cf.* Quarta. Außerdem mit Sexta combinirt: Perikopen. Das apostolische Glaubensbekenntniß vom 2. Artikel an, nach dem Diöcesan-Katechismus. 1 Std. Kreis-Bikar Lux.

Deutsch. 2 Std. Uebungen im ausdrucksvollen Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Das Wichtigste aus der Satz- und Interpunktionslehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Der Ordinarius.

Lateinisch. 10 Std. Wiederholung und Vervollständigung des Pensums von Sexta. Verb. irreg., anomala und defectiva. Das Wichtigste aus der Syntax. Alle 8 Tage, abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. — Lecture: Weller, Lesebuch aus Herodot I—XI und XV. Der Ordinarius.

Französisch. 3 Std. Es wurden aus Plöz 1. Cursus Lect. 1—50 durchgenommen und die dazu gehörigen Vokabeln häufig repetirt. Das Grammatische wurde außerdem durch mündliche Uebungen befestigt. Alle 14 Tage ein Extemporale. Der Ordinarius.

Geographie. 2 Std. Die außereuropäischen Erdtheile. Oberlehrer Dr. Schmidt.

Rechnen. 4 Std. Die Rechnungen mit Brüchen. Die einfache und zusammengesetzte Regelbetri (Stubba, Heft, 3—5). Kopfrechnen. Wöchentliche häusliche Arbeiten. Schwarz.

Naturgeschichte. 2 Std. Im Sommer: Pflanzenbeschreibung an Exemplaren. Im Winter: Der Bau des menschlichen Körpers, Beschreibung v. Amphibien und Fischen an Abbildungen und Exemplaren. Oberlehrer Dr. Meyer.

Sexta. (Ordinarius: Dr. Scholz).

Religion (evang.) 3 Std. Biblische Geschichten, ausgewählte Stücke des N. und N. T.

nach Zahns Handbuch. Der lutherische Katechismus. 8 Kirchenlieder wurden memorirt. Der Ordinarius. — (Kathol.) 3 Std. ofr. Quinta.

Deutsch. 2 Std. Lesestücke aus Wackernagel I. Schriftliche Einübung der Orthographie. Die Lehre vom einfachen Satze. Declamirübungen. Der Ordinarius.

Lateinisch. 10 Std. Die regelmäßige Formenlehre wurde eingeübt an dem Lesestoffe aus dem Elementarbuch von Henneberger. Wöchentliche Exercitien u. Extemporalien. Der Ordinarius.

Geographie. 3 Std. Nach vorheriger Erklärung der geographischen Grundbegriffe wurde das Wichtigste aus der physischen und politischen Geographie der 5 Erdtheile den Schülern zur Anschauung gebracht und durch häufige Repetitionen befestigt. Wroczel.

Rechnen. 4 St. Die vier Species mit benannten Zahlen und gleichnamigen Brüchen. Einfache Regelbetri (Stubba, Heft 2 und 3). Kopfrechnen. Wöchentliche häusliche Arbeiten. Schwarz.

Naturgeschichte. 2 Std. Mit Quinta combinirt.

Vorbereitungs-Klasse. (Ordinarius: Engmann).

Religion (evang.) 4 Std. 30 biblische Geschichten des alten und neuen Testaments; die 5 Hauptstücke mit Luther's Erklärung, nebst Bibelsprüchen als Beweisstellen. 10 Kirchenlieder und 8 Psalmen.

Deutsch. 11 Std. Lesestücke aus dem Kinderfreunde von Preuß und Better. Denkübungen im einfachen und erweiterten Satze. Einübung der Declination und Conjugation. Aufgaben zu schriftlichen Arbeiten (Fabeln und leichte Erzählungen). — Abschreiben aus dem Lesebuch; orthographische Dictirübungen; das Alphabet der Klein- und Großbuchstaben deutscher und lateinischer Schrift.

Geographie. 2 Std. Die notwendigsten Vorbegriffe aus der mathematischen und physischen Geographie. Allgemeine Uebersicht der fünf Erdtheile mit besonderer Berücksichtigung Europa's.

Rechnen. 5 Std. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen; Resolviren und Reduciren; Addition, Subtraction, Multiplication und Division mit benannten Zahlen; Kopf- und Tafelrechnen. (2 Abtheilungen).

Formlehre. 2 Std. Die Vorübungen zum Zeichnen: Punkt, Linie, Winkel, Flächen, Körper, geometrische Figuren. (Abtheilung 1 Vorlegeblätter).

Gesang. 2 Std. Choralmelodien und Lieder. Der Ordinarius.

Technische Fertigkeiten.

Kalligraphie. 2 Std. (Sexta und Quinta combinirt). Einübung der Buchstabenformen in genetischer Reihenfolge. Übung in deutscher und lateinischer Schrift nach der systematischen Schreibschule des Lehrers. Tactschreiben. Schwarz.

Zeichnen. 8 Std. (Sexta 2 Std., Quinta und Quarta comb. 2 Std., Real-Quarta 2 Std. und Real-Tertia mit Real-Secunda comb. 2 Std.) Freies Handzeichnen, Linear- und Planzeichnen, Körper- und Landschaftsstudien in zwei Kreiden, Perspective, Projectionslehre, Maschinzeichnen, Anfänge im Malen mit Wasser- u. Honigfarben. Im Sommer wurde auch abwechselnd das Zeichnen im Freien nach der Natur geübt. Schwarz.

Gesang. 8 Std. (2 in Sexta comb. mit Quinta, 2 in Quarta comb. mit Real-Quarta, 2 in Tertia comb. mit Real-Tertia, 1 für den gemischten Chor und 1 für den Männerchor). Belehrungen über Dur- und Molltonleitern, Accorde, Tonarten, Vorsehungszeichen, Intervalle, Tonübungen nach Dr. Löwe's Gesanglehre verbunden mit Treffübungen. Einübung von ein-, zwei- und mehrstimmigen Chorälen u. Volksliedern. Die beiden Sängerschöre der I. Abtheilung übten vierstimmige Choräle, Motetten, Cantaten, Psalmen und Oratorien. Schwarz.

Gymnastische Uebungen. 4 Std. im Sommer-Semester. Oberlehrer Dr. Schmidt.

Facultativer Unterricht im Englischen.

(35 Schüler aus I, II und III in 2 Abtheilungen).

1. **Abtheilung.** 2 Std. Lectüre aus Plate's Blossoms. Dreiwöchentliche Exercitien mit grammatischen Uebungen und Anleitung zum mündlichen Gebrauche der Sprache. Oberlehrer Dr. Schmidt.

2. **Abtheilung.** 2 Std. Elementargrammatik und Lectüre aus Gräfer's Lehrgang. Dr. Rhode.

Privatlectüre.

Prima. Hor. carm. I. Cicero's Reden. — Hom. II. XVII bis XXIV.

Secunda. a. Cic. Cato major II. Liv. XXIII.

b. Liv. XXI u. XXIII.

Xen. Hell. II. Hom. Od. IV u. IX bis XII.

Real-Secunda. Caes. d. b. Gall. V. Michaud hist. d. l. trois. croix. — Stücke von Scott und Goldsmith.

Verzeichniß der bearbeiteten Themata.

Prima.

I. Im Deutschen:

1. Worauf haben wir bei unserem Verkehr mit der Welt zu achten, wenn wir von ihr gern gelitten werden wollen? —
2. Weshalb kann Buzlau wahrhaft stolz auf seinen Opitz sein? (in Form der Rede).
3. u. 4. a. Von der Einheit und dem Zusammenhange der Handlung in der Ilias.
4. b. Worauf kommt es bei der Wahl eines Lebensberufes hauptsächlich an?
5. Wie lassen sich die beiden Aussprüche Göthe's vereinigen:
„Es bildet ein Talent sich in der Stille,
Sich ein Charakter in dem Strom der Welt“
und
„Besser im Stillen reißt er zur That, als im Geräusche
Wilden, schwankenden Lebens, das manchen Jüngling verderbt hat“? — (Claus.)
6. Was haben die wohl zu bedenken, denen von der Natur ausgezeichnete Anlagen verliehen sind? —
7. Charakteristik des älteren Piccolomini in Schiller's Wallenstein.
8. a. In wie fern können die Dichter Lehrer der Menschheit genannt werden? —
b. Ideenzusammenhang der 4. Ode im 4. Buche des Horaz.
c. Ueber den Ursprung und das Ziel der heiligen Gefühle.
d. Welche Gegensätze lassen sich zwischen Lessing einerseits, und Wieland, Klopstock andererseits aus ihren Werken erkennen? —
9. Unsere Humanität ist nur Vorübung, die Knospe zu einer zukünftigen Blume (nach Herder).
10. Warum ist die Erinnerung an überstandene Mühen und Gefahren angenehm? — (Claus.)

II. Im Lateinischen:

1. a. (Ober-Prima). De Atheniensium Sicula expeditione.
b. (Unter-Prima). Quibus rebus factum sit, ut Tarquinius Collatinus magistratu se abdicaret.
2. a. Quae deinceps civitates principatum Graeciae sint adeptae?
b. Cur clade Cannensi non sit infractus animus Romanorum (Liv. XXII. 50—61).
3. a. Qualem Achillis et Patrocli amicitiam depinxerit Homerus.
b. Thebarum gloriam cum Epaminonda et natam esse et extinctam.
4. a. Comparentur inter se Horatii carmina IV. 4 et 14.
b. T. Quinctius Capitolinus discordiarum civilium et castigatorem et sedatorem. (Liv. III. 66—70).
5. Themistoclem plurimum valuisse ad communem Graeciae salutem tuendam. (Clausurarbeit).
6. a. Quales Cicero Caesaris mores effinxit, ex oratione pro Ligario ostendatur.
b. Bellum Jugurthinum Romanis turpissimum.
7. a. Antonii vita ex Ciceronis oratione Philippica II adumbrata.
b. Orationes in Catilinam habitae comprobant Ciceronis et prudentiam et fortitudinem.

8. Quibus argumentis Cotta Academicus Epicuraeorum de humana deorum forma opinionem diluerit.
9. Quae senectutis solatia et oblectamenta a Cicerone (Cato major) proferantur.
10. a. Milo et Clodius (Cic. or. p. Mil.)
b. De lege Canuleja (Liv. IV. 1—6).
11. Quantas Cicero fortunae vicissitudines expertus sit. (Clausur-Arbeit).

Secunda.

I. Im Deutschen:

A. Ober-Secunda.

1. Nil sine magno vita labore dedit mortalibus.
2. Geringes ist die Wiege des Großen.
3. Ueber die Vorzüge der Fußreisen.
4. Das Schiff auf dem Meere, ein Bild des Menschen.
5. Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur. (Clausur-Arbeit).
6. Ist Fabius Maximus mit Recht der Schild Roms genannt worden?
7. Telemach im ersten und zweiten Gesange der Odyssee.
8. Wer an den Weg baut, hat viele Meister.
9. a. Welche Gründe macht Cicero für die Annahme des Gesetzesvorschlags des Manilius geltend?
b. Wodurch werden große und glücklich überstandene Gefahren eine Wohlthat für die Völker?
10. Charakteristik der römischen Republik von der Vertreibung der Könige bis zum Ende der punischen Kriege. (Nach Sallust).
11. a. Die Eltern Hermanns, nach Göthe's Hermann und Dorothea.
b. Wodurch wurde für Cäsar die Eroberung Galliens erleichtert?
c. Der Tempel des delphischen Orakels hatte die Aufschrift: $\gamma\omega\delta\iota\ \sigma\alpha\upsilon\tau\acute{o}\nu$.
Welchen Sinn und welche Wichtigkeit hat dieser Ausspruch?
12. Warum ist es gut, daß es dem Sterblichen versagt ist, sein Lebensschicksal vorherzuwissen? (Clausur-Arbeit).

B. Unter-Secunda.

1. Welchen Gefahren ist der Reiche ausgesetzt?
2. Drei Erzählungen zu den Sprüchwörtern: „Jung gewohnt, alt gethan“; „Hunger ist der beste Koch“; „Böser Gewinn ist schnell dahin“.
3. a. Hannibals Uebergang über die Alpen, nach Livius.
b. Rückkehr des Alcibiades, nach Xen. Hell.
4. a. Die verunglückte Landpartie.
b. Die Größe der Römer in den Zeiten der Noth und Gefahr.
5. Warum hat die Gesundheit einen so hohen Werth? (Clausur-Arbeit).
6. Wodurch ist einer Stadt die Nähe eines Flusses so wichtig?
7. a. Wie unterscheidet sich ein Freund von einem Schmeichler?
b. Welchen Vorzug hat der Genuß der freien Natur vor anderen?
8. Welche Verdienste hat sich Themistocles um sein Vaterland erworben, und welchen Lohn erntete er dafür bei seinen Mitbürgern?
9. Ursprung des Bürgerkrieges zwischen Cäsar und Pompejus.
10. a. Der Apotheker in Göthe's Hermann und Dorothea.
b. Wer nicht vorwärts geht, kommt zurück.
11. a. Woher rühren die Thränen Hermanns im vierten Gesange von Göthe's Hermann und Dorothea?
b. Der Mensch im Kampfe mit der Natur.
12. Nichts ist unbeständiger als das Glück. (Clausur-Arbeit).

II. Im Lateinischen (Ober-Secunda):

1. De Ambiorige, principe Eburonum.
2. Quibus rebus factum sit, ut Veneti a Caesare superarentur.
3. De L. Papirii Cursoris severitate in Q. Fabium.

4. Saguntum urbs a Poenis oppugnata et expugnata.
5. Malam gratiam retulisse Athenas optimis civibus. (Clausur-Arbeit).
6. Magnitudinem populi Romani admirabiliorem prope adversis rebus quam secundis fuisse.
7. Res a Caesare contra Suebos gestae.
8. Qui factum sit, ut Campani anno 216 a Romanis deficerent.
9. Hannibal a Marcello apud Nolam vincitur.
10. Quibus de causis Romani ad Trebiam victi sint, ostenditur.
11. Res a L. Papirio Cursore bello Samnitium gestae.
12. Quid valeret Romanorum virtus, declaratum est bellis Punicis. (Clausur-Arbeit).

Themata zu den Aufsätzen der Real-Secunda.

1. Nutzen und Schaden der Flüsse.
2. Die älteste Geschichte Carthago's (nach Justin.)
3. Inhalt des 4. Gesanges in Göthe's Hermann und Dorothea.
4. Das Leben der Phäaken (nach Homer).
5. Jeder ist seines Glückes Schmied (Clausur).
6. An's Vaterland, an's theure schließ dich an,
Das halte fest mit deinem ganzen Herzen.
7. Odysseus in der Unterwelt (nach Homer).
8. Odysseus rächt sich an den Freiern (4 Gemälde nach Homer).
9. Ideengang in Göthe's Romanze „der Sängers“.
10. Schilderung des Geizigen (nach „L'Avare“ von Molière) (Clausur).

Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten der Abiturienten.

A. Michaelis 1867.

1. Im Deutschen: Bildet Lesen mehr, oder Reisen?
2. Im Lateinischen: Splendidam Pompeji vitam misera mors exstinxit.
3. In der Mathematik:
 - a. Der Name eines gewissen Flusses besteht aus 3 Buchstaben. Die 3 Zahlen, welche die Stellen dieser Buchstaben im Alphabet angeben, haben zur Summe 35. Vermehrt man die 3. Zahl um 1, so bilden die beiden ersten mit der neuen 3. eine arithmetische Progression. Vermehrt man die 1. um 3, so bildet die neue Zahl mit der 2. u. 3. eine geometrische Progression. Wie heißt der Fluß?
 - b. Ein Dreieck aus einem Winkel und den Radien des umgeschriebenen und des eingeschriebenen Kreises zu berechnen. Beispiel: $\alpha = 64^{\circ} 12'$, $r = 86'$, $\rho = 38'$
 - c. Von einem graden dreiseitigen Prisma, dessen Grundfläche ein rechtwinkeliges Dreieck ist, kennt man den Inhalt, 6000 Cbf., das Verhältniß der Katheten, 5 : 12 und das Verhältniß der Hypotenuse zur Höhe des Prisma, 13 : 25. Wie groß sind die Kanten?
 - d. Ein Dreieck zu construiren, wenn der Flächeninhalt, das Rechteck zweier Seiten und der Radius des umgeschriebenen Kreises gegeben ist.

B. Ostern 1868.

1. Im Deutschen: Von der Stirne heiß rinnen muß der Schweiß, soll das Werk den Meister loben: Doch der Segen kommt von oben.
2. Im Lateinischen: Romanorum et Graecorum mores quantopere inter sese distulerint.
3. In der Mathematik:
 - a. Ein Schiff mit 175 Mann Besatzung bleibt 3 Wochen länger, als bei der Verproviantirung gerechnet wurde, unterwegs. Am Abend des 30. Tages starben 3 Mann; ebenso an jedem folgenden Abend. Dadurch wurde es möglich, bis zum letzten Tage die festgesetzten Rationen zu verabreichen. Wie lange dauerte die Reise?
 - b. In einem Kreis mit dem Radius r ist ein Dreieck mit den Winkeln α und β beschrieben; es sind ferner die Winkel des Dreiecks halbirt, die Halbirtungslinien bis zur Peripherie verlängert und die Endpunkte der Verlängerungen mit einander verbunden. Wie groß ist das dadurch entstehende Dreieck?

- c. Ein gleichseitiges Dreieck mit der Seite a wird in seinem Schwerpunkte durch eine Kugel vom Radius R berührt. Wie groß ist der Inhalt einer Pyramide, deren Basis das gleichseitige Dreieck ist, und deren Seitenkanten die Kugel berühren?
- d. Ein Parallelogramm zu construiren, von welchem eine Seite, der Inhalt ($= q^2$) und eine Diagonale gegeben ist.

II. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums.

1. Den 27. März 1867. Abschrift des Hohen Ministerial-Erlasses vom 23. März 1867, durch welchen die Summe von 200 Thlr. zur Vervollständigung der Bibliothek des Gymnasiums aus Staatsfonds angewiesen wird.
2. Eod. Der Anstaltsbibliothek wird ein Exemplar der Gruner'schen Schrift „Repler's wahrer Geburtsort“ übermittelt.
3. Den 28. März 1867. Die ministerielle Genehmigung zur Errichtung einer neuen Lehrerstelle und der provisorischen Verwaltung derselben durch den Schulamts-Candidaten Borträger wird communicirt.
4. Eod. Die definitive Anstellung des wissenschaftlichen Hilfslehrers Hering wird genehmigt.
5. Den 30. März 1867. Durch den Zutritt der neu erworbenen Provinzen ist die Zahl der dem Provinzial-Schul-Collegium einzusendenden Programme von 264 auf 310 Exemplare gestiegen.
6. Den 13. April 1867. Die naturgeschichtlichen Werke von Dr. Rusf. „In der freien Natur“ — Schilderungen aus der Thier- und Pflanzenwelt — und „Meine Freunde“ — Lebensbilder aus der Thierwelt — werden zur Anschaffung für die Schülerbibliothek empfohlen.
7. Den 15. April 1867. Mittheilung des Berichtes, welchen der 1. Civillehrer an der Central-Turnanstalt in Berlin, Dr. Euler, über den Turnbetrieb an hiesiger Anstalt im Auftrage des Herrn Ministers Excellenz erstattet hat.
8. Den 18. April 1867. Eine Zusammenstellung der für das Probejahr der Candidaten des höheren Schulamts gültigen Bestimmungen wird mitgetheilt.
9. Den 7. Mai 1867. Das vorschriftsmäßige Pensum der brandenburgisch-preussischen Geschichte ist in den mittleren Klassen vorzutragen und in den oberen durch angemessen vertheilte Repetitionen sicher und lebendig zu erhalten.
10. Den 8. Mai 1867. Genehmigung für Errichtung einer etatsmäßigen 1. Oberlehrerstelle, für Ascension des Oberlehrer Fahrmann zum Prorector und des Oberlehrer Dr. Meyer zum 2. Oberlehrer, für Ernennung der Collegen Luchterhand und Dr. Schmidt zum 3. und 4. Oberlehrer, der Ascension des Dr. Rhode zum 1. des Dr. Adler zum 3. und des Lehrer Wroczel zum 4. Collegen, sowie der Anstellung des Dr. Lilie als 2. Collegen.
11. Den 9. Mai 1867. Es wird Bericht erfordert, ob ein Lehrer der Anstalt an dem Curfus der Central-Turnanstalt in Berlin Antheil nehmen wolle.
12. Den 18. Mai 1867. Genehmigung des eingereichten Lehrplanes für das Schuljahr 1867/68..
13. Den 14. Juni 1867. Betreffend die Form amtlicher Schriftstücke.
14. Den 2. Juli 1867. Der Beginn der Sommerferien am 6. Juli wird genehmigt.
15. Den 5. August 1867. Abschrift des Gutachtens der Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission über die Abiturienten-Arbeiten vom Ofter-Termin 1867.
16. Den 12. September 1867. Bestimmungen in Betreff der den Schulamts-Candidaten zu ertheilenden Zeugnisse.
17. Den 16. September 1867. An das Königl. Provinzial-Schul-Collegium sind fortan 324 Exemplare der erscheinenden Programme einzusenden.
18. Den 25. September 1867. Die Anträge auf Unabkömmlichkeits-Atteste für Lehrer der höheren Schule im Falle einer Mobilmachung der Armee sind nicht auf die zu Offizieren ernannten Lehrer auszu dehnen, da hinsichtlich dieser für den Fall eines Krieges ausschließlich das militärische Interesse in Betracht kommen muß, und diesem gegenüber ihre Freilassung vom Kriegsdienste nicht verlangt werden darf.

19. Den 11. October 1867. Von den Verhandlungen der 1. Schlesiſchen Directoren-Conferenz werden 2 Exemplare (für die Bibliothek und den Director) überſendet.

20. Den 24. October 1867. Die für die Directoren, die Klassen-Ordinarien und die Lehrer an den höheren Lehranſtalten der Provinz ausgearbeitete „Inſtruktion vom 1. October dieſes Jahres“ wird in der entſprechenden Anzahl von gedruckten Exemplaren mitgetheilt.

21. Den 15. November 1867. Die Weihnachts-Ferien ſind für das gegenwärtige Jahr vom 22. December bis 2. Januar abzuhalten.

22. Den 23. December 1867. Daß Schüler höherer Lehranſtalten im Namen der Klassen, welchen ſie angehören, einen Ausdruck der Theilnahme bei einem Todesfalle oder Anderes dergleichen in den Zeitungen veröffentlichen, ſoll als ein für Schüler unziemliches Heraustreten in die Oeffentlichkeit nicht weiter vorkommen.

23. Den 6. Januar 1868. Das Gutachten der Königl. Wiſſenſchaftlichen Prüfungs-Commiſſion über die Abiturienten-Arbeiten vom Michaelis-Termin 1867 wird abſchriftlich mitgetheilt.

24. Den 1. Febr. 1868. Zur Feſtſtellung der ſtatiftiſchen Verhältniſſe iſt eine Ueberſicht der Schüler, welche in einem Alter vom 5. bis zum 14. Lebensj. die Anſtalt gegenwärtig beſuchen, einzureichen.

25. Den 3. Februar 1868. Für die im Jahre 1870 abzuhaltende 2. Schleiſche Directoren-Conferenz ſind nach vorhergegangener Berathung in den Lehrer-Conferenzen geeignete Themata an das Königl. Provinzial-Schul-Collegium einzureichen.

26. Den 4. Febr. 1868. Die Einführung des griechiſchen Lesebuchs v. Gottſchick wird genehmigt.

27. Den 5. Februar 1868. Portopflichtige Dienſtbrieſe ſind nur dann von dem Zuſchlagporto frei, wenn ſie auf der Adreſſe mit dem Vermerk „portopflichtige Dienſtſache“ verſehen und mit einem öffentlichen Siegel oder Stempel verſchloſſen ſind.

28. Den 29. Februar 1868. Seitens der zum einjährigen freiwilligen Militärdienſt Berechtigten ſind etwaige Ausſtands-Gesuche bis ſpäteſtens den 15. März und 15. September vor Ablauf des ihnen früher bewilligten Ausſtandes an das Königl. Ober-Präſidium der Provinz einzureichen. Verſpätete Geſuche können fortan nicht mehr Berücksichtigung finden. — Die Directoren werden angewieſen in halbjährigen Terminen die Schüler der höheren Klassen mit den bezüglichen Beſtimmungen (§§ 126 bis 131, 134 u. 136 der Militär-Erſatz-Inſtruction vom 9. December 1858) bekannt zu machen.

29. Den 5. März 1868. Declaration über portopflichtige Dienſtbrieſe.

III. Chronik des Gymnaſiums.

Auch das abgelaufene Schuljahr brachte dem Lehrer-Collegium mehrfache Veränderung und Erweiterung. Zu Oſtern 1867 ſchied nach nur 2jähriger Amtirung der Prorektor Heß von der Anſtalt, um der Berufung zum Directorat in Dels Folge zu leiſten. In der kurzen Zeit ſeiner hieſigen Wirkſamkeit hatte ſich der werthe Amtsgenoffe durch reiche Gaben des Geiſtes und Herzens allgemeine Anerkennung erworben. Der Dank der Schüler und die Theilnahme ſeiner Collegen ſind dem Scheidenden nachgefolgt. — Die Erledigung des Prorektorats führte Beförderungen und Aſcenſionen herbei (ſfr. pag. 52 Nr. 10), welche die Beſetzung der 2. Collegenſtelle erforderlich machten. Der für dieſelbe vocirte Dr. Lillie *) konnte durch Vermittelung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums rechtzeitig eintreten. Zugleich erhielt der Schulamts-Candidat Borträger **) die

*) Julius Ferdinand Curt Lillie, geboren 1841 zu Breslau, beſuchte daſelbſt das Magdalenengymnaſium, ſtudirte dann ebendaſelbſt Philologie, wurde im Auguſt 1863 auf Grund ſeiner Diſſertation: *De locutionum hypotheticarum usu Homeric* von der philoſophiſchen Facultät zum Doktor promovirt und beſtand im December deſſelben Jahres das Examen pro facultate docendi. In demſelben Monat trat er als Mitglied des Königl. pädagogiſchen Seminars für gelehrte Schulen am Königl. Friedrichsgymnaſium in Breslau ſein Probecjahr an. Zur Fortſetzung deſſelben begab er ſich Oſtern 1864 an die Königl. Ritteracademie zu Liegnitz, wurde im Januar 1865 daſelbſt als ordentlicher Lehrer und dritter Inſpector angeſtellt, aſcendirte Michaelis zum zweiten Inſpector und wurde Oſtern 1867 an das hieſige Gymnaſium berufen.

**) Carl Auguſt Ludwig Borträger wurde 1840 zu Lautenthal im Harz geboren. Er widmete ſich auf der Univerſität Göttingen dem Studium der neueren Sprachen, in welchen er im letzten Jahre ſeines Studiums am dortigen Technicum Unterricht ertheilte. Nach abgelegtem Examen pro fac. doc. nahm er eine Hauslehrerſtelle zu Salzſtedt bei Hilbeſheim an, worauf er Oſtern 1867 in die 5. ordentliche Lehrerſtelle am hieſigen Gymnaſium eintrat.

Verwaltung der wegen Errichtung der Real-Secunda neu fundirten 5. Collegenstelle. Beide Herren wurden in Gegenwart der Patronatsbehörde bei der Eröffnung des Schuljahres am 30. April in ihre Aemter eingewiesen. — Leider erfüllte sich die Hoffnung, einen der ältesten Amtsgenossen seinem Berufe wiedergegeben zu sehen, nicht. Lehrer Heinrich, seit längerer Zeit wegen schwerer Körperleiden beurlaubt, fand so wenig Erleichterung seines Zustandes, daß ihm die nachgesuchte Pensionirung vom 1. April cr. an bewilligt werden mußte. Die treuen Dienste, welche er dem Gymnasium seit dem Bestehen desselben leistete, sichern ihm ein ehrenvolles Andenken.

Am 20. Juni erlag der Primaner Leonhard Kraudt, ein Jüngling, der zu schönen Hoffnungen berechnete, längeren Brustleiden im Hause seines Vaters, des Herrn Pastor Kraudt zu Pilgrammsdorf. Die Primaner begleiteten unter Führung eines Lehrers den geliebten Mitschüler zu seiner letzten Ruhestätte.

Am 27. Juni hatte die Anstalt die patriotische Freude, an den Empfangsfeierlichkeiten bei der Durchfahrt Sr. Majestät des Königs Antheil nehmen zu dürfen. Daß die Huldigungen der Jugend von Ihrem Könige mit Wohlgefallen bemerkt und gnädig aufgenommen wurden, wird den schönen Tag in der Erinnerung der Schüler unvergeßlich machen.

Am 3. Juli wies der Berichterstatter nach der Morgenandacht in einer Ansprache auf die Pflichten hin, welche dieser für Preußens Geschichte hochwichtige Gedenktag der Jugend auferlege. Die Schüler bethätigten ihre patriotische Gesinnung durch eine freiwillige Sammlung, deren Ertrag (25 Thlr.) der National-Invaliden-Stiftung überwiesen wurde.

Am 6. Juli begannen die wöchentlichen Sommer-Ferien, während welcher den einheimischen Schülern der unteren und mittleren Klassen die Gelegenheit geboten war, an den unter Leitung des Dr. Scholz abgehaltenen Repetitionsstunden Antheil zu nehmen.

Am 21. August fand unter dem Vorsitz des Königl. Commissarius, Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Scheibert die 7. Maturitäts-Prüfung am Gymnasium statt. Von den 4 Ober-Primanern, welche sich derselben unterzogen, erhielten 3 das Zeugniß der Reife (in dem nachfolgenden Verzeichniß Nr. 28—30).

Am 29. August feierte das Gymnasium seinen Stiftungstag durch Abhaltung des üblichen Sommerschulfestes in Holstein. Die Stiftungsrede hielt der Primaner Gähler.

Am 27. September wurde das Sommer-Semester mit der gemeinsamen Feier des heiligen Abendmahls und Entlassung der Abiturienten geschlossen.

Am 9. November empfing nach abgehaltenem Wochenschluß der Ober-Primaner Müller vor dem versammelten Schüler-Coetus die Prämie aus dem Schillerlegat (Shakespeares Werke, Prachtausgabe).

Am 14. November gewährte Sr. Excellenz der Herr Cultusminister huldvoll die in An gelegenheiten des Gymnasiums von dem Herrn Bürgermeister Stahn und dem Berichterstatter nachgesuchte Audienz.

Am 21. December brachten unter Leitung des Lehrers Schwarz als Vorfeier des Weihnachtsfestes die Schüler mehrere Musikstücke (darunter Haydn's Kinder-Symphonie) abwechselnd mit geeigneten Declamationen zur Aufführung.

Am 16. Januar veranstalteten zum Besten der Nothleidenden in Ostpreußen der hiesige Damen-Gesangverein und Liederfranz unter Leitung ihres Dirigenten des Herrn Cantor Knauer, in der Aula des Gymnasiums ein Vokal- und Instrumental-Concert, dessen Ertrag 57 Thlr., 16 Sgr. 6 Pf. ergab.

Am 21. März wurde unter dem Vorsitz des Königl. Commissarius, Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Scheibert, die 8. Abiturienten-Prüfung am Gymnasium mit 3 Ober-Primanern ab gehalten. Dieselben erhielten das Zeugniß der Reife (in dem nachfolgenden Verzeichniß Nr. 31—33).

Am 22. März feierte die Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät des Königs durch einen öffentlichen Schul-Actus in der Aula. Die Festrede des Directors behandelte die Kennzeichen preussischer Gesinnung.

Am 2. April wird die Prüfung und feierliche Confirmation der von dem Herrn Pastor Lindner unterrichteten 30 Confirmanden des Gymnasiums zugleich mit der gemeinsamen Feier des heiligen Abendmahls erfolgen.

Verzeichniß der Abiturienten.

Laufende Nr.	Name des Abiturienten.	Geburtsort.	Alter. Jahr.	Confession.	Stand des Vaters.	Dauer des Aufenthalts.		Studium oder Beruf.	Univer- sität.
						auf dem Gym- nasium.	in Prima.		
28.	Erwin Neumann.	Sprottau.	19 ³ / ₄	ev.	Maurermeistr.	3 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Bausach.	
29.	Ewald Schade.	Deutsch-War- tenberg.	19 ¹ / ₃	"	Kreisgerichts- Secretair.	6 ¹ / ₂	"	Post.	
30.	Paul Scholz.	Hainau.	21 ¹ / ₆	"	Cantor.	7 ¹ / ₂	"	"	
31.	Leopold Hörder.	Greiffenberg.	20 ¹ / ₁₂	"	Kaufmann †.	6	3	Medicin.	Leipzig.
32.	Paul Menzel.	Bunzlau.	17 ¹ / ₃	"	Raths-Calcul.	9	2	Philologie	Breslau.
33.	Georg Müller.	Hainau.	18 ¹ / ₄	"	Dr. med. †.	8	"	Medicin.	Berlin.

IV. Statistische Nachrichten.

A. Frequenz.

Das Schuljahr 1866/67 schloß mit einer Frequenz von 249 Schülern (excl. der Vorbereitungs-Klasse). Der Zugang überstieg den Abgang in dem laufenden Schuljahre um 9; mithin beträgt die Schülerzahl am Ende des gegenwärtigen Schuljahres 258. Nach Klassen, Confession und Wohnort der Schüler vertheilt sich dieselbe, wie folgt:

Klasse.	Schüler.					
	Evange- lische.	Katho- lische.	Jüdische.	Einhei- mische.	Auswär- tartige.	Gesamtzahl.
Prima	20	2	—	10	12	22
Secunda	22	1	1	8	16	24
Real-Secunda	4	—	—	1	3	4
Tertia	45	3	1	14	35	49
Real-Tertia	21	—	4	11	14	25
Quarta	22	3	1	10	16	26
Real-Quarta	19	—	—	11	8	19
Quinta	43	5	—	26	22	48
Sexta	35	4	2	24	17	41
Summa:	231	18	9	115	143	258
Dazu Vorbereitungs-Klasse	24	—	—	19	5	24
Gesamtsumme	255	18	9	134	148	282

B. Vermehrung der Lehr-Apparate.

An Geschenken gingen ein:

- a. Von den Königlichen Behörden: 200 Thlr. baar, 119 außerpreussische Programme vom J. 1866, 261 preussische vom J. 1867, so wie die Nrn. 14, f. u. 287, n des folgenden Verzeichnisses.

b. Von den Buchhandlungen: Reimer, Weidmann, Enslin, Eggers, Grote, Herbig, Kobligk, Gärtner, Schweigger, Herz und Stille, van Münden in Berlin, Meyer in Hannover, Günther in Lissa, Schlömp in Elbing, Bädeler in Essen und Koblenz, Brückner und Kemmer in Meiningen, Reichenbach, Teubner und Lissner in Leipzig, Plahn in Jauer, Janke in Colberg, Gebhardi in Brieg, Jäger in Frankfurt a. M., Hirt, Maruschke und Behrend in Breslau, Kanitz in Gera und Leipzig und Meyer in Hildburghausen in deren Verlag erschienene Werke.

c. Von Gönnern der Anstalt:

α. An Büchern: von Herrn Dr. Sachs: Hippels Werke.

β. Für das Naturalienkabinet: von den Herren: Zahntechniker Wendenburg eine aus 33 Nummern bestehende Sammlung von Naturalien; Apotheker Gottschalk 2 Arragonit-Incrustationen; Gymnasiallehrer Vorträger Mineralien aus dem Harz; Polizei-Anwalt Schönig ein in Braunkohle umgewandelter Baumstamm; Conservator Langner Präparate von *Strix bubo*, *Mustela putorius* und *Lutra vulgaris*.

d. Von Schülern der Anstalt.

α. An Büchern: von d. Tert. Schönig 2 Bde., v. d. Quint. Graf Münster I. Hoffmann II. und Duesberg je 1 Bd.

β. Für das Naturalienkabinet: von d. Tert. Schönig: *Ardea cinerea*, *Bombycilla garrula*, *Alcedo ispida*, *Debeya serrata*, *Lima lineata*; Sext. Zahn: *Junxtorquilla*, *Parus major*; Prim. Nitschke 1 *Falco buteo*; Real-Second. Genth. 1 *Spermophilus citillus* Real-Tert. v. Meier 1 Fuchschädel.

Für alle diese Gaben wird hiermit Namens der Anstalt der gebührende Dank abgestattet.

Durch diese Geschenke und durch die vorschriftsmäßige Verwendung der für Schulbedürfnisse im Etat ausgesetzten Summe, so wie der von Sr. Excellenz dem Herrn Cultusminister v. Mühlner bewilligten 200 Thlr. erweitert sich das in den vorigen beiden Programmen abgedruckte Verzeichniß der Lehrerbibliothek, wie folgt (Fortsetzungen früher begonnener Werke und Journale sind nicht erwähnt):

Encyklopädie und Pädagogik: 12, n. Herbst, aus der Schule. 14, f. Verhandl. d. schles. Directoren in Brieg. 16, n. Freund, Prima. 18, n. Wiese, Verordn. u. Gesetze f. d. höh. Sch. i. Preußen, 1. Abth. 26, n. Tom Browns Schuljahre, aus d. Engl. v. Wagner. 34. Dieter, Merkbüchlein f. Turner.

Religion: 42, m. Schneider, christliche Klänge. 43, g. Hagenbach, Vorl. üb. d. ält. Kirchengesch. 43, n. Derf. üb. d. Kirchengesch. d. Mittelalters. 43, t. Derf. üb. Wesen u. Gesch. d. Reformation. 45, n. Anders, Statistik d. ev. Kirche in Schlesien. 46, f. Hagenbach, Lehrb. d. Dogmengeschichte.

Philosophie: 48, n. Susemühl, genet. Entwicklung d. Plat. Philosophie. 51, n. Kant, metaph. Anfangsgründe d. Tugendlehre. 52, n. Derf. Crit. d. prakt. Vernunft. 53, i. Derf. d. Religion innerh. d. Grenzen d. hl. Vernunft. 53, r. Derf. Theorie d. reinmoralischen Religion. 56, f. Derf. Macht d. Gemüths.

Latein: 71, b. Ellendt, lat. Gramm. 7. Aufl. 72, d. Bleske, Elementarb. d. lat. Spr. 74, d. Methner, Vocabular. lat. 74, h. Bonnell, lat. Vocabular. 75, b. Scheel, Vorschule z. lat. Klassiker, 1. Th. 11. Aufl. 75, g. Dass. 2. Th. 6. Aufl. 76, b. Spieß, d. wichtigsten Regeln d. Syntax, 11. Aufl. 78, c. Haake, Aufgabe z. Uebers. ins Lat. 78, d. Beispielsammlg. z. Uebers. aus d. Deutschen ins Lat. f. Quarta. 78, o. Haake, gramm. stilist. Lehrb. für den lat. Unt. 78, p. Siedler, d. Wichtigste aus d. Lehre v. den durch Conjunctionen und Relativa erweiterten Sätze u. v. d. Constr. d. Verba i. Lat. 79, q. Ellendt, Materialien z. Uebers. aus dem Lat. ins Deutsche. 80, n. Augustinus, de civ. Dei. 83, t. Ciceronis scripta recogn. Klotz. 87, n. Corn. Nep. herausgeg. v. Horstig. 90, n. Gaji inst. jur. civ. rec. Huschke. 97, n. Titi Lucreti Cari de rer. nat. rec. Bernays. 101, f. C. Plinii Sec. nat. hist. rec. Janus. 101, q. M. Fabii Quintiliani inst. orat. rec. Bonnell. 102, u. Sallust, ed. Dietsch. ed. IV. (Tert.). 103, h. Scriptores hist. Aug. rec. Peter. 103, q. L. Annaei senecae opera rec. Haase. 105, t. Terenti comoed. rec. Fleckeisen. 105, u. Valeri Maximi fact. et diet. mem. rec. Halm. 106, i. Vergili Maronis op. rec. Ribbeck.

Griechisch: 109, k. Röber, Formenlehre d. gr. Spr. 110, t. Tab. d. griech. unregelm. Verben. 125, u. Apollodori bibliotheca rec. Becker. 125, x. Apollonii Rhodii Argonautica rec. Merkel. 130, b. Athenaei Deipnosophistae rec. Meineke. 130, t. Dionis Cassii hist. Rom. cum adn. Dindorfii. 130, w. Diodori bibl. hist., ex rec. Dindorfii. 131, i. Euripidis tragödiae, ex rec. Nauckii. 131, s. Herodiani ab exc. Divi Marci lib. VIII., rec. Becker. 139, f. Flavii Josephi opera rec. Becker. 139, n. Luciani opera rec. Jacobitz. 139, u. Pausaniae descr. Graeciae, rec. Schubart. 142, b. Polyaeni strat. lib. VIII., rec. Woelfflin. 142, c. Polybii hist. rec. Dindorf. 142, e. Quinti Smyrnaei Posthomer., rec. Koechly. 142, h. J. Stobaei florilegium rec. Meineke. 142, i. Ejusd. ecl. phys. et eth. lib. duo rec. id. 143, k. Strabonis geographicarec. Meineke. 142, m. Theophrasti charact. ed. Foss. 142, r. Xenophontis hist. graeca rec. Dindorf. 142, v. Xenophontis scripta min. rec. Dindorf.

Deutsch: 147, n. Sanders, Wörterb. d. deutschen Spr. 149, n. Wander, Sprüchwörterlexicon. 152, r. Wendt, Grundr. d. deutschen Satzlehre. 152, v. Stier Material f. d. Unt. i. Altdeutschen. 163, n. Döring, die Gattungen d. Dichtkunst. 172, n. Paulsif, deutsches Leseb. f. Vorschulen höh. Lehranstalten. 176, n. Schauenburg u. Hoche, deutsches Leseb. f. Oberklassen. 193, n. Hoffm. v. Fallersl., M. Dpiß.

Neuere Sprachen: 198, m. Archiv f. d. St. d. n. Sp. 202, n. Mägner, altengl. Sprachproben. 205, n. Plöb, Zweck u. Meth. d. franz. Unterrichtsbücher. 209, g. Steinbart, d. franz. Verbum. 209, i. Kreißig, Studien üb. franz. Litteratur. 212, g. Bertram, franz. Leseb. f. Anfänger. 217, n. Racine, Iphig. en Aul. herausgeg. v. Bräutigam.

Geographie und Geschichte: 222, u. Riepert, Atlas antiquus. 225, n. Güben, Lehrb. d. allgem. Geogr. 226, g. Sydow, Begleitworte z. Wandatlas, Australien. 229, n. Foh, Leitfaden d. Geogr. 230, n. Klöden, Lehrb. d. Geogr. 231, f. Seydlig, Deutschland i. seiner gegenw. Gestaltung. 231, i. Stark, stat. Tafel v. Deutschland. 231, n. Adamy, Schlesien in seinen phys. u. stat. Verh. 232, d. Präßlar, d. Mariensprudel i. Bade Neuenahr. 233, n. Humbold, crit. Unters. üb. d. hist. Entw. d. geogr. Kenntniß v. d. neuen Welt. 244, t. Plöb, Ausz. aus d. alt. mittl. u. neuern Gesch. 246, f. Bösch, corp. inser. graec. 251, n. Clinton, fasti hellenici. 254, g. Montmsen, corp. inser. lat. 256, f. Clinton fasti Romani. 256, n. Neumont, Gesch. d. Stadt Rom. 265, h. Eugenheim, Gesch. d. deutsch. Volks. 265, q. Müller, Tabellen z. Gesch. d. deutsch. Volks. 273, t. Eberty, Gesch. d. preuß. Staats. 273, v. Hahn, Leitf. d. Vaterl. Gesch. 273, x. Büg, Leitf. z. Unt. i. d. Gesch. d. preuß. Staats. 287, n. Gruner, Keplers wahrer Geburtsort.

Mathematik und Naturwissenschaften: 307, h. Lange, Aufg. aus d. Elementargeom. 307, lg. Wittiber, Sammlg. trig. Aufgaben. 314, n. Poggendorf, Annalen, d. Physik u. Chemie. 320, n. Helmholtz, die Lehre von den Tonempfindungen. 322, n. Schacht, das Mikroskop. 322, t. Tyndall, die Wärme. 329, q. Lenz Mineralogie d. alten Griechen u. Römer 330, i. Glocker Geogn. Besch. d. preuß. Oberlausitz. 330, u. Lenz, Bot. d. a. Gr. u. N. 330, x. Hallier u. Rochleder, d. Pflanze. 333, r. Limpricht, Bryotheca Silesiaca. 333, u. Lenz, Zool. d. a. Gr. u. N. 334, g. Burdach, d. Mensch. 334, n. Valentin, Lehrb. d. Physiologie d. Menschen.

Der Catalog d. Lehrerbibliothek enthält jetzt 605 Werke.

Für den physikalischen Apparat wurde ein Blasentisch und ein Mikroskop angeschafft.

C. Stiftungen.

Die drei an der Anstalt bestehenden Stiftungen ergaben beim Rechnungsabluß die nachfolgenden Kapitalbestände:

- a. Das Schiller-Legat: 140 Thlr. 11 Sgr. 4 Pf.
- b. Die Stipendienstiftung: 300 Thlr. 10 Sgr. 2 Pf.
- c. Die Wittwen- und Waisienstiftung: 230 Thlr. 2 Sgr. 3 Pf.

V. Ordnung der öffentlichen Prüfung und der Declamations- und Rede-Übungen.

Mittwoch, den 1. April.

Vormittags von 8 Uhr ab:

Choral: „Seelenbräutigam“. No. 39 des Schulgesangbuches. Vers 1. — Motette: „Herr, deine Güte reicht so weit“ von Grell.

8—8³/₄. **Vorbereitungs-klasse.** Religion, } Engmann.
Sprach-Übungen, }

Declamationen der Septimaner:

1. Heidrich, Ablaß, Schiebener, Weinknecht, Kuhn, Steinbock: „Friedrich der Große und das Bauernweib“ von Drobisch.
2. Bühler: Königliche Herablassung.

8³/₄—9¹/₄. **Sexta.** Latein. Dr. Scholz.

Declamationen der Sextaner:

1. Drath: „Die Pseudo-Kameraden, von Harrys.
2. Gebauer II: „Die Wegweiser“ von Schmidt.

9¹/₄—10. **Quinta.** Latein, } Hering.
Französisch, }

Declamationen der Quintaner:

1. Müller: „Der rechte Barbier“ von Chamisso.
2. Kränzer: „Die Bauern und der Amtmann“ von Gellert.

10—11. **Quarta.** Cornel. Mroczek.
Mathematik. Oberlehrer Dr. Meyer.

Declamationen der Quartaner:

1. Esser: „Der Deserteur“.
2. Hofe: „Susse nicht, at heeme!“ (v. Lottey).

11—12. **Die Realklassen (IV—II)** Naturwissenschaften. Dr. Adler.
Moderne Sprachen. Vornträger.

Declamationen der Realschüler:

1. Hielscher: „Le bon français“ par Béranger.
2. Steinbock: „Ye Mariners of England“ by Champbell.
3. Klingauf: „Le roi des aunes, (imité de l'allemand de Goethe“) par Émile Deschamps.

Nachmittags von 2 Uhr ab:

2—3. **Tertia.** Ovid. Dr. Lilie.
Geschichte. Dr. Rhode.

Declamationen der Tertianer:

1. Kretschmar: „Belle-Alliance“ von Heseliet.
2. Lohnstein: „Xenophon“ von Hohlfeld.

2—3. **Secunda.** Livius. Oberlehrer Luchterhand.
Herodot. Oberlehrer Dr. Schmidt.

Vorträge der Secundaner:

1. Engler: „Die Wohnung der Kalypso, griechisch nach Hom. Od. V. 43—80.
2. Kühn: „Durch Kampf zum Siege“ (eigene Arbeit).

4—5. Prima. Deutsch (Psychologie). Prorector Fährmann.
Tacitus. Der Director.

Reden der Primaner:

1. Gähler: „Athenae et lumen et decus Graeciae.“

2. v. Wedell: Abrégé de la tragédie „Louis XI“ par Delavigne

Choral: No. 39. Vers 2.

Die Prüfungen werden im Zeichensaale abgehalten. — Zeichnungen der Schüler liegen während der Prüfung zur Ansicht aus.

VI. Ordnung des öffentlichen Valedictions-Actus und der Abiturienten-Entlassung.

Freitag, den 3. April, Vormittags 10 Uhr, in der Aula.

1. Choral: „Liebster Jesu“. No. 78 des Schulgesangbuches, Vers 2 und 3.

2. Valedictions-Reden:

a. Abschiedsrede des Abiturienten Hörder.

b. Entgegnungsrede des Primaners Niebel.

Dazwischen: Chor aus „Elias“ v. Mendelssohn. „Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht.“

3. Abschiedslied von L. Erl, ausgeführt vom Sängerkhor.

4. Entlassung der Abiturienten durch den Director.

5. Schluß-Choral: „Laß mich dein sein und bleiben“ No. 77.

V. Ordnung der

Choral: „Seelenb
 „Herr, deine Güte reicht so
 8—8³/₄. Vorbereitun
 Declamationen der
 1. Heidrich, M
 und das B
 2. Bühler: R
 8³/₄—9¹/₄. Sexta.
 Declamationen der
 1. Drath: „
 2. Gebauer II
 9¹/₄—10. Quinta.
 Declamationen der
 1. Müller: „
 2. Kränzer:
 10—11. Quarta.
 Declamationen der
 1. Effer: „
 2. Hofe: „
 11—12. Die Rea
 Declamationen der
 1. Hielscher:
 2. Steinbock:
 3. Klingauf:
 Deschamp
 2—3. Tertia. Di
 Ge
 Declamationen der
 1. Kretschma
 2. Lohnstein:
 2—3. Secunda.
 Vorträge der
 1. Engler:
 2. Kühn: „



er Declamations-

Bers 1. — Motette:
 steinbock: „Friedrich der Große
 Bert.
 r. Adler.
 Bornträger.
 ell.
 and de Goethe“) par Émile
 Hom. Od. V. 43—80.

VII. Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr wird Dienstag, den 21. April, beginnen. Die Prüfung und Aufnahme neu eintretender Schüler erfolgt vom 17. bis 19. April; die Prüfung für die Vorbereitungsclassen wird am 20. April früh von 8 Uhr ab in dem Locale derselben stattfinden.

Bunzlau, den 28. März 1868.

Dr. Weisert.